

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, NEUES RATHAUS, 1. STOCK, TÜR 8a - TELEPHON: B 40-500 KL. 838, 837 u. 013

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Montag, 14. September 1953

Blatt 1490

Ehrung des ersten Direktors der Städtischen Straßenbahnen

=====

14. September (RK) Anlässlich des fünfzigjährigen Bestandsjubiläums der Wiener Verkehrsbetriebe als städtisches Unternehmen, begab sich heute vormittag eine Abordnung von Bediensteten der Wiener Verkehrsbetriebe unter Führung von Generaldirektor Frankowski und Direktor Dipl.Ing. Grohs an das Grab des ersten Direktors dieses Unternehmens, Dipl.Ing. Ludwig Spängler. An der Feier, bei der ein Kranz niedergelegt wurde, nahmen auch fast alle noch lebenden pensionierten Direktoren und Vizedirektoren der Verkehrsbetriebe teil.

Generaldirektor Frankowski wies in seiner Ansprache darauf hin, daß der Name Spängler mit dem Aufstieg der Wiener Verkehrsbetriebe innig verbunden ist. Unter seiner Leitung wurde die Elektrifizierung der Straßenbahn, die Einführung der ersten Autobusse und die Elektrifizierung der Stadtbahn durchgeführt. Direktor Spängler war durch 27 Jahre, von 1903 bis 1930, Leiter dieses Unternehmens.

Stockholms musikalischer Gruß an Wien

=====

14. September (RK) Die Musikkapelle der Stockholmer Feuerwehr, die auf Einladung der Feuerwehr der Stadt Wien in Wien weilt, besuchte heute vormittag das Wiener Rathaus, um dem Wiener Bürgermeister den Gruß Stockholms musikalisch zu überbringen. Bürgermeister Jonas, begrüßte die schwedischen Gäste im Beisein der Stadträte Afritsch, Mandl, Dkfm. Nathschläger, Sigmund und Thaller. Unter den Zuhörern im Arkadenhof befanden sich auch

14. Sept. 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1491

Branddirektor Dipl.Ing. Prießnitz, der Leiter der Musikkapelle der Feuerwehr der Stadt Wien, Musikdirektor Wacek sowie Vertreter der Gewerkschaft.

Die musikalischen Darbietungen, die mit der "Karolinka-Polka" von Otto Wacek und dem Feuerwehrmarsch von Gösta Carlsson, dem Kapellmeister der Stockholmer, ihren Höhepunkt erreicht hatten, wurden von dem zahlreich versammelten Publikum mit großem Beifall aufgenommen.

Dienstag nachmittag, wird sich die Stockholmer Feuerwehr mit einem öffentlichen Konzert in der Per Albin Hansson-Siedlung von Wien verabschieden.

Rinderhauptmarkt vom 14. September
=====

14. September (RK) Unverkauft: 6 Ochsen, 19 Stiere, 38 Kühe, keine Kalbin, Summe 63. Inland Auftrieb: 432 Ochsen, 467 Stiere, 859 Kühe, 134 Kalbinnen, Summe 1.892. Gesamtauftrieb: 438 Ochsen, 486 Stiere, 897 Kühe, 134 Kalbinnen, Summe 1.955. Verkauft wurden: 428 Ochsen, 478 Stiere, 894 Kühe, 130 Kalbinnen, Summe 1.930. Unverkauft blieben: 10 Ochsen, 8 Stiere, 3 Kühe, 4 Kalbinnen, Summe 25. Außermarktbezug 3 Stück.

Preise für Ochsen: 7 bis 9.20 S, extrem 9.30 bis 9.50 S (25 Stück), Stiere 7 bis 8.80 S, extrem 8.90 bis 9.20 S (19 Stück), Kühe 5.60 bis 7.20 S, extrem 7.30 bis 7.50 S (21 Stück), Kalbinnen 7.20 bis 8.70 S, extrem 8.80 bis 9 S (10 Stück), Beinvieh 4.50 bis 5.80 S.

Bei ruhigem Marktverkehr verbilligten sich Stiere mittlerer und minderer Qualität um 40 Groschen, prima Qualität um 70 Groschen, Kühe und Beinvieh um 40 Groschen, Kalbinnen um 30 Groschen. Die Preise für Ochsen blieben schwach behauptet.

Morgen feiert die Straßenbahn
=====

14. September (RK) Heute nachmittag lud Stadtrat Dkfm. Nathschläger die Vertreter der Wiener Presse anlässlich der Feier des 50-jährigen Bestandes der stadteigenen Verkehrsbetriebe Wiens zu einem Presseempfang auf den Cobenzl ein. Daran nahmen teil: Generaldirektor Frankowski, Direktor Dipl. Ing. Grohs und die Vizedirektoren Dipl. Ing. Görg und Dr. Honigmann.

Nach der Begrüßung durch Stadtrat Dkfm. Nathschläger sprach Generaldirektor Frankowski, der die Vertreter der Presse über die Festschrift informierte, die die Stadtwerke zum Jubiläum der Verkehrsbetriebe herausgegeben haben. Darin werden Vorgeschichte und Geschichte der "Wiener städtischen Straßenbahnen", wie sie kurz nach der Kommunalisierung hießen, geschildert. Der Generaldirektor hob besonders die Verdienste Bürgermeisters Dr. Lueger bei der Kommunalisierung der Verkehrsbetriebe hervor. Er bezeichnete es ferner als besonders erfreulich, daß die Verkehrsbetriebe heute bereits die gleiche Ver-

kehrsdichte wie in Friedenszeiten aufweisen. Im Durchschnitt gäbe es keine Überfüllung mehr. Hingegen existiert keine Großstadt, die den Spitzenverkehr reibungslos bewältigt, da die technischen Möglichkeiten dies einfach nicht zulassen.

Generaldirektor Frankowski kam dann auf die Ausstellung der Verkehrsbetriebe im Technischen Museum zu sprechen, die morgen mittag im Anschluß an die Festversammlung im Großen Konzerthausaal von Stadtrat Dkfm. Nathschläger eröffnet wird. Diese Sonderschau der Verkehrsbetriebe zeigt in graphischen Darstellungen, in Bildern, Modellen und Apparaten die Geschichte des Unternehmens. Einen breiten Raum nehmen auch die Exponate der Kultur- und Sportorganisation der Verkehrsbetriebe ein. Die Ausstellung ist ab morgen, täglich außer Montag von 9 bis 13 Uhr, und von 14 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintrittspreis, der auch zum Besuch des Technischen Museums berechtigt, beträgt 2 Schilling für Erwachsene und 1 Schilling für Kinder. Für die arbeitende Bevölkerung ist die Ausstellung ab 16 Uhr zum ermäßigten Eintrittspreis von 1 Schilling für Erwachsene und 50 Groschen für Kinder zugänglich.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger wies in seiner Ansprache darauf hin, daß eine Reihe ausländischer Gäste zum Jubiläum der Verkehrsbetriebe nach Wien kommt, so u.a. die Direktoren der Verkehrsbetriebe von Bern, Berlin, Mailand, Brüssel, der Direktor der Pariser U-Bahn und jugoslawische Verkehrssachverständige. Ferner die Direktoren und Vizedirektoren der Verkehrsunternehmungen Österreichs. Für die ausländischen Gäste finden am Mittwoch, den 16. September, Betriebsbesichtigungen und Stadtrundfahrten statt.

Stadtrat Dkfm. Nathschläger stellte ferner fest, daß das Jubiläum der Verkehrsbetriebe in einem Zeitpunkt wirtschaftlichen Aufstieges falle. Er hoffe, daß die Konjunktur auch weiterhin anhält, und vor allem die Investitionstätigkeit bei den Verkehrsbetrieben im bisherigen Ausmaß fortgesetzt werden kann. Die Früchte sind bereits sichtbar geworden: die neuen Großraumautobusse und der Großraumtriebwagen. In wenigen Wochen werden auch die ersten neuen Stadtbahnwaggons mit Lautsprecheranlage und pneumatisch schließenden Türen zu sehen sein. Im

14. September 1953

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 1494

Investitionsprogramm für das nächste Jahr sind u.a. nicht nur die Lieferung von 18 Großraumzügen für die Linie 46 vorgesehen, sondern auch die Lieferung von 25 Großraumbeiwagen, die mit den normalen Triebwagen in den Verkehr gebracht werden. Für 1954 werde wahrscheinlich die gleiche Summe an Investitionen wie im laufenden Jahr, nämlich 130 Millionen Schilling aufgewendet werden.

Abschließend sagte Stadtrat Dkfm. Nathschläger, daß man optimistisch in die Zukunft blicken könne. Die Verkehrsbetriebe werden auch ferner ihr Ziel im Auge behalten, die Bevölkerung rasch, sicher und billig zu befördern, dem Personal ein sozialer Dienstgeber zu sein und den technischen Möglichkeiten aufgeschlossen gegenüberzustehen.